



BLICK PUNKT

GEMEINDE WEISSBACH BEI LOFER

INFORMATION DES BÜRGERMEISTERS

»Energiebewußt« e⁵-Gemeinde

Ausgabe 12/2000

Dezember

Liebe Weißbacherinnen und Weißbacher !

Neues aus der Gemeindevertretung

Bei der Gemeindefestsetzung vom vergangenen Dienstag, die letzte in diesem Jahr, wurde zu Beginn der Sitzung über das Unglück in Kaprun und den Opfern in einer Gedenkminute die Anteilnahme bekundet. Es wurde auch zu bedenken gegeben, dass derartige Katastrophen in jeder Gemeinde passieren könnten, auch in unserer. Daher appelliere ich an alle Verantwortungsträger in der Gemeinde, dass jedes Problem, das uns zur Entscheidung anvertraut ist, mit absoluter Unvoreingenommenheit, Korrektheit und größter Sorgfalt zu behandeln wäre.

Schwerpunkt der Sitzung war die Festlegung der Gebühren, Steuern und Abgaben für das Jahr 2001 wobei doch einige Korrekturen erforderlich waren. Wobei die gravierendste Änderung wohl der Wegfall der Getränkesteuer nicht nur auf alkoholische, sondern auch auf alkoholfreie Getränke ist. Die Ortstaxe wurde auf Grund einer gemeinsamen Bewerbung des Landes Salzburg, die an den Dachverband zu entrichten ist, um ATS 1.- erhöht. Diese Erhöhung tritt aber erst mit 01.11.2001 in Kraft.

Bei den Kanal- und Wassergebühren blieb erstmals die Benützungsg Gebühr für das Trinkwasser von einer Erhöhung verschont. Die Kanalgebühren hingegen wurden Netto um ATS 1.- angehoben. Ebenso gab es bei den Anschlußgebühren eine geringe Anpassung von 3%.

Auch die Müllgebühren, besonders der Hausmüll, mußte wie in einem Artikel dieses Rundschreibens bereits erwähnt,

angehoben werden. Die Berechnungseinheit einer 90 l Tonne mußte von derzeit ATS 62.- auf ATS 66.- erhöht werden. Dafür bleiben aber die Entsorgungsbeiträge von einer Erhöhung unberührt.

Zu einer Anpassung kam es auch bei den Kindergartenbeiträgen sowie bei den Geräten und Arbeitsstunden um jeweils 8% bei den Beiträgen und 7% bei den Gerätschaften. Die Festlegung der Gebühren, Steuern und Abgaben wurden einstimmig beschlossen.

In einer Vorberatung zur Erstellung des Voranschlages 2001 wurde vorerst festgehalten, dass in der Mitteilung des Finanzministeriums der abgestufte Bevölkerungsschlüssel von einer Neuregelung unangetastet blieb, dass lediglich der Bedarfsausgleich nach der Bevölkerung Mehreinnahmen von ca. ATS 200.000,00 bringen wird und der Ausfall der Getränkesteuer zumindest für 2001 abgegolten wird. Daher ist auch die Vorberatung auf künftige Investitionen eher vorsichtig über die Bühne gegangen. Verstärkte Bemühungen werden aber auf eine bessere Vermarktung der Seisenbergklamm gelegt. Sie ist eine wichtige Einnahmequelle unserer Gemeinde und von uns selbst steuerbar. Vor allem aber ein Standbein für welches die Gemeinde die Eigenverantwortung trägt und daher nicht in Gefahr gerät abgeschafft zu werden. Konkretere Vorstellungen über mögliche Investitionen im kommenden Jahr wird es bei der Erstellung des Voranschlages 2001 geben.

Abfallsammelstelle und Mülltrennung

Eine große Sorge bereitet der Gemeinde, die so schreckliche Unordnung bei der Müllsammelstelle der Zeugstätte, die einerseits so praktisch angelegt wurde, aber wie es scheint, nicht in den Griff zu bekommen ist und andererseits die mangelhafte Mülltrennung, die sicher auf Interesselosigkeit und zum Teil Gleichgültigkeit zurückzuführen ist. Bei der am 29. September 2000 ausgeschriebenen Veranstaltung mit der Vorführung einer richtigen Mülltrennung mit dem Abfallberater des Pinzgaues, Herrn Brandstätter, der sich die Mühe gemacht hätte, bereits gesammelte Behälter zu trennen und bei der Abendveranstaltung eine Analyse darüber zu machen, waren 5 Personen anwesend. Aus diesem Grund musste erstmals eine Veranstaltung abgesagt werden. Gerade am Müllsektor wird seitens der Gemeinde eigentlich immer wieder darauf hingewiesen, wie teuer die Müllentsorgung bereits ist und wie teuer sie noch wird, wenn wir nicht alle versuchen in diesem System Ordnung zu halten. Es sind derzeit beinahe alle Verträge der Gemeinden mit den verschiedensten Firmen der Müllentsorgung aufgekündigt, weil die durch das vermehrte Arbeitsaufkommen bei der Sortierung, die Mehrleistung auch verrechnen. Unter diesen Umständen haben die Gemeinden kein Argument, dem etwas entgegenzusetzen. Daher waren wir auch gezwungen, bei der Sitzung am 29.11.2000 die Gebühren zu erhöhen.

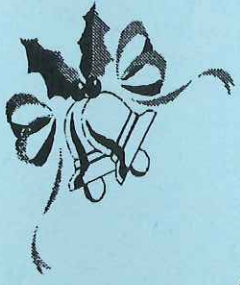
Ich möchte dringend auf einige Maßnahmen hinweisen, die unbedingt beachtet werden sollen.

Der Unterstand an der Sammelstelle der bisher zur Abstellung von gelben Säcken und Hausmüll aus den Ortsteilen Pürzlbach und Hintertal vorgesehen war, kann in Zukunft nicht mehr verwendet werden. Da haben einige diesen Unterstand mit einer Mülldeponie verwechselt, derart verunreinigt und mißbraucht, dass bereits Ratten auf diesem Platz gesehen wurden. Das darf nicht vorkommen. Daher wird ab sofort und bis auf weiteres, dieser Bereich abgeschlossen. Es ist bedauerlich, dass wir in dieser Situation solche Maßnahmen treffen müssen. Es kann daher die Abgabe der Säcke aus den Ortsteilen Pürzlbach und Hintertal nur mehr an jenen Tagen, an denen die Abfuhr durch das Unternehmen Rier erfolgt, an der Sammelstelle abgegeben werden, oder an jedem Freitag von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr während der Anwesenheit des Gemeindearbeiters. Bei allen Haushalten im Ort wird der Hausmüll und auch der gelbe Sack am Abfuhrtag direkt abgeholt. Ich bitte daher diese Regelung auch einzuhalten, damit an der Sammelstelle wieder Ordnung einkehrt. Darüber hinaus werden aufmerksame Beobachter ersucht, wenn fremde Personen, bei der Abgabe ihrer Müllsäcke oder an den einzelnen Fraktionen der Mülltrennung gesehen werden, diese am Gemeindeamt zu melden.

Jugend in der Feuerwehr

Gerade bei technischen Einsätzen, die ja bei weitem überwiegen, sind Schulungen bei den Feuerwehrkameraden unbedingte Notwendigkeit. Und unsere Feuerwehr nimmt von dem vielfältigen Angebot des Landesfeuerwehrverbandes sehr regen Gebrauch. So wurde vor wenigen Tagen eine Funkschulung abgehalten, bei welcher

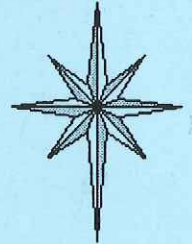
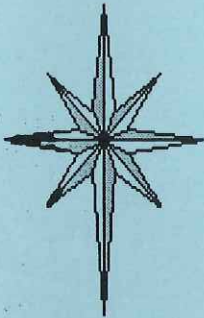
Richard Schider jun. nicht nur teilgenommen hat, sondern den Abschluß mit dem Funkleistungsabzeichen des Landes in Bronze erhalten hat. Ich gratuliere dem „jungen Funker“ zu dieser Leistung auf das Herzlichste und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.



Einladung zum

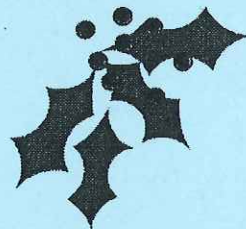
Adventmarkt

am 8. Dezember in Weißbach
beim Pfarrhof

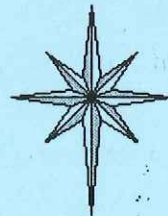
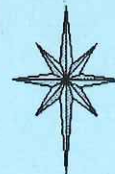


● **Beginn: 15 Uhr Hl. Messe**
(Beginn des Frautragens)

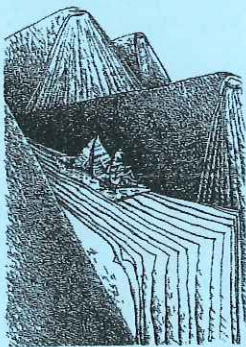
**Basteleien, Handarbeiten, Weihrauch
Bienenwachskerzen usw.**



● **Für's leibl. Wohl gibt es Glühwein,
Kekse, Tee u. Würstl**



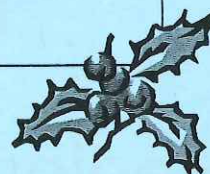
**Die Weißbacher Bläser spielen
adventl. Weisen**



Öffentliche Bücherei
Weißbach

Neues

Neue Bilderbücher für die Kleinen und die Erstleser
auch Winter- und Weihnachtsbücher



Spannende Romane

„Das Schweigen des Glücks“ v. Nicholas Sparks

„In Sachen Brunetti“ - Brunettis achter Fall v. Donna Leon

„Die Verschwörung“ v. David Baldacci

usw.



Der Jahresbeitrag für 25,öS (bis 14 J.) und 50,- öS kann bereits bezahlt werden. Dieser gilt ausschließlich für Bücher.

Für **neue** Vielleser: den Beitrag jetzt bezahlen und schon im Dezember damit ausleihen !

Die Öffnungszeiten: Montag von 18.30 bis 20.00 Uhr
Montag, 25.12. geschlossen, dafür Mittwoch 27.12. geöffnet !

Weißbacher Krampusrummel

**WO: Am
Klammparkplatz**

**WANN: Samstag, 9. 12. 2000
ca. 19.00 Uhr**

Für Getränke und Imbisse ist gesorgt!!

Veranstalter:

Die Weißbacher Klammpass!!

Kameradschaft
Weißbach

An einen Haushalt!
Postgebühr bar bezahlt!

Einladung zum

Klotzenbrot-

W a t t e n

Klammstüberl-Weißbach

Von Donnerstag, 7.12.2000
bis Sonntag, 10.12.2000

Lospreis: 45,-
Jedes Los kann einen Wecken gewinnen!

Klotzenbrot von der
Bäckerei HOHENWARTER

Auf eine rege Beteiligung freut sich

Die Kameradschaft Weißbach

Feuerwehr

Beim Unglück in Kaprun wurde deutlich, wie wichtig einerseits die Einrichtung „Feuerwehr“ ist und wie notwendig, dass sie in jedem Ort vertreten ist. Eine Feuerwehr gehört zur Gemeinde wie eine Sicherheitseinrichtung zu Betrieben oder öffentlichen Einrichtungen. Daher glaube ich, dass eine Feuerwehr im Ort unverzichtbar ist. Das Unglück in Kaprun in diesem furchtbaren Ausmaß hat meine Einstellung zu dieser Einrichtung bestärkt. Das soll ein Aufruf an jene sein, die vielleicht nicht immer so der Überzeugung waren, für welche Einsätze Feuerwehren herangezogen werden. Dieses Unglück hat aber auch gezeigt, dass Leben und Tod, Katastrophen, Trauer und Leid auf der einen und Vergnügen, Spaß und Unterhaltung auf der anderen Seite, so nah beieinander liegen und unser Leben tagtäglich begleiten. Auch die Tatsache, dass sich einige solche

Ereignisse zu Nutze machen, um damit ein Geschäft auf Kosten der Trauer und des tiefen Leides zu machen, ist bittere Realität. Eine Realität, die grausam und ohne Achtung vor dem Tod und den Menschen zu verachten ist. Wo bereits finanzielle Ansprüche gestellt werden, und die Toten noch gar nicht identifiziert sind. Respektlos vor den trauernden Angehörigen und Freunden der Opfer. Für mich hat sich aber auch eines gezeigt, dass trotz Globalisierung und der weltweiten Vernetzung nicht alles möglich ist. Hier wurden Grenzen aufgezeigt, die wir zu erkennen haben. Von so ähnlichen Katastrophen kann jede Gemeinde heimgesucht werden. Daher soll uns auch immer bewußt sein, dass wir der Schöpfung, auf dessen Weg wir unser gemeinsames Ziel verfolgen, Verantwortung zu tragen haben.

Schneeräumung

Mit Beginn des ersten Schneefalles wird auch die neu organisierte Schneeräumung in unserer Gemeinde einsetzen. Wie aus einem der letzten Rundschreiben bekannt, wird für diesen Winter die Räumung zum Teil vergeben. Die Gemeinde hat mit dem Maschinenringservice darüber eine Vereinbarung getroffen, bei der die Schneeräumung ab diesem Winter durch Herbert Hohenwarter erfolgen wird. Entstanden ist diese Maßnahme durch den Totalausfall des alten Fahrzeuges bei dem Reparaturkosten von ca. S 100.000.- erforderlich gewesen wären und dann trotzdem wieder ein 14 Jahre altes Fahrzeug eingesetzt werden hätte müssen.

Die Durchrechnung der in Folge getätigten Investition mit der Vergabe eines Großteils der Schneeräumung den Ankauf eines kleineren Traktors und eines Pritschenwagens, sind sparsamere Betriebskosten und eine effizientere Räumung zu erwarten. Ich darf aber ersuchen, die Schneeräumung nicht jetzt schon zu verurteilen, sondern wenn irgendwo Mängel auftreten, sie auch bekanntzugeben und an die Stelle zu bringen an der sie auch zu ändern sind. Betrachten wir daher die Schneeräumung im kommenden Winter durchaus kritisch, aber Fair und ohne Vorurteile. Darum möchte ich Euch bitten.

Weihnachtsgewinnspiel

Das Weihnachtsgewinnspiel welches in den vergangenen 8 Jahren immer einen festen Platz in meinem Rundschreiben hatte, wird heuer nicht durchgeführt. Der Grund dafür

ist die immer schwierigere Aufbringung der Mittel. Ich werde aber versuchen für nächstes Jahr einen geeigneten Ersatz dafür zu schaffen.

Jugend in der Gemeinde

Nach jahrelangen Bemühungen in der Jugendarbeit eine Basis des Interesses und der Einbindung der Jugendlichen in verschiedene Bereiche der Gemeinde zu schaffen, ist vorerst einmal gelungen. Erstmals in unserer Gemeinde wurden auf eine Initiative des Landes der Versuch gestartet einen Jugendbeauftragten in den Gemeinden zu installieren. Am 30. Oktober 2000 beim Jugendstammtisch im Florianisaal, in einer Runde von 20 Jugendlichen, wurden zwei Jugendbeauftragte gewählt. In Beisein einer Vertreterin von Akzente Salzburg, der Jugendorganisation des Landes, Frau Christina Mitsch, wurden Karli Mitteregger

und Barbara Leitinger das Vertrauen ausgesprochen. Beide nahmen diese Funktion auch an. Ich habe natürlich meine volle Unterstützung zugesagt und werde auch bemüht sein, diese Einrichtung auch für die Zukunft beizubehalten. Also künftig sollen Anliegen von Jugendlichen an die beiden

Vertreter herangetragen werden, die wiederum die nötigen Kontakte zur Gemeinde, Vereine, oder wo auch immer, herstellen werden. Ich wünsche dieser Einrichtung ein langes Funktionieren und damit auch das Gelingen mit der Einbindung der Jugend in die Gemeinschaft.

Der Tourismusverband Salzburger Saalachtal, Ortsstelle Weißbach informiert:

Liebe Weißbacherinnen und Weißbacher!

Ein für uns ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und daher möchten wir Euch über die kommende Wintersaison informieren.

Der Ortsausschuss wird auch heuer eine Weihnachtsbeleuchtung errichten. Auch wird der Gratis Schibus wieder fahren und zwar vom 23.12.2000 bis zum 6.1.2001 und vom 3.2.2001 bis zum 3.3.2001. Wir hoffen der Bus wird auch von den Einheimischen in Anspruch genommen. Wir werden uns auch dieses Jahr bemühen, eine gut präparierte Langlaufloipe zu spuren. Ihr könnt wieder das neueste Informationsmaterial für die Gästemappen in der Infostelle abholen.

Besonders freut es uns, dass das **Weihnachtskonzert** der **Trachtenmusikkapelle Weißbach** schon zur Tradition wird! Und zwar findet dieses Konzert heuer am

Donnerstag, den 28. Dezember 2000 um 20.00 Uhr
im Gasthof „Zur Seisenbergklamm“ statt.

Wir freuen uns auf Euren zahlreichen Besuch!

Abschließend wollen wir uns bei Helfern, Vermietern und Grundeigentümern für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder mit Eurer Mithilfe rechnen können um gemeinsam unseren Ort attraktiv für uns und unsere Gäste zu gestalten.

Wir möchten diese Gelegenheit gleich nutzen allen WeißbacherInnen und allen Gästen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und viel Glück, vor allem aber Gesundheit und Erfolg im Jahr 2001 wünschen! Zugleich wünschen wir unseren Gästen einen erholsamen Aufenthalt in Weißbach!

Euer Ortsausschuss:

Lohfeyer Gerti, Hohenwarter Heidi, Auer Stefan, Möschl Hermann, Hartl Hermann, Schmuck Josef (OW), Hohenwarter Josef (UW), Schmuck Josef (UW), Hohenwarter Rupert, Vbgm. Hohenwarter Josef (H), Bgm. Fröschl Egon, Maltan Hanny (Ortstelle).

Öffnungszeiten der Infostelle Weißbach

18.12., 20.12., und 22.12.: 9.00 – 12.00 Uhr

27.12. – 05.01.: 9.00 – 12.00 Uhr, an Sonn- und Feiertage geschlossen.

